

Österreichische Verfahrensbeschreibungen versus CPSV-AP

Version 20.01.2017

Präambel

Die EK wird voraussichtlich im 1. Q 2017 ein sogenanntes Single Digital Gateway [01] (Portal zu einem Katalog aller europäischen Behördendienstleistungen) per VO oder RL in die Wege leiten. Die Übermittlung von Verfahrensbeschreibungen soll EU-weit mit dem CPSV-AP (Core Public Service Vocabulary) [02] implementiert werden. Die Kompatibilität von CPSV-AP zu Österreichischen Verfahrensbeschreibungen bzw. zur ELKAT-Schnittstelle ist fraglich. Ein erster Versuch eines Abgleiches von CPSV-AP mit dem ELKAT (Elektronischer Leistungskatalog) [03] am 27.10.2016 (Länder, BKA) zeigte, dass auf Grund der völlig verschiedenen Datenmodelle selbst ein Mapping (ELKAT – CPSV-AP) nur schwer möglich ist. Auf der eGov Länderarbeitsgruppe (LAG) am 30.11.2016 wurde daher beschlossen zur Informationsgewinnung eine detailliertere Analyse durchzuführen und auszuprobieren ob sich eine vorhandene, bewährte Österreichische Verfahrensbeschreibung per CPSV-AP darstellen lässt. Dieses Dokument stellt die Analyseergebnisse vor.

Management Summary

Das CPSV-AP und Österreichische Verfahrensbeschreibungen (bzw. der ELKAT) beruhen auf völlig verschiedenen Datenmodellen. Zudem ist CPSAV-AP nur ein Teil von mehreren Core-Vocabularies. Ein direktes, automatisierbares Mapping ist nur mit sehr wenigen Eigenschaften möglich. Vom Ersatz des ELKAT durch CPSV-AP innerhalb Österreichs wird derzeit abgeraten. Die Erfüllung von minimalen Anforderungen (ausschließlich wenige Pflichtfelder) um etwaige EU-gesetzliche Anforderungen abzudecken wird gelingen, jedoch hat dies einen geringen Wert für den Endnutzer. Derzeit ist auch noch nicht bekannt wie genau die Vorgaben zu erfüllen sind.

1. Ist-Situation

1.1 Österreichische Verfahrensbeschreibungen

Verfahrensbeschreibungen dienen in Österreich vorwiegend zur Darstellung für den Endnutzer (BürgerInnen, Wirtschaft). Sie bestehen aus einer einfachen normierten Struktur (10 Informationsblöcke) und Metadaten zur Datenverarbeitung. Für den Datenaustausch wurde der ELKAT (derzeit ELKAT 1.2.0 2015 [03]) als BLSG Konvention österreichweit normiert. Die Genese der Form einer Verfahrensbeschreibung ist von der Verwaltungspraxis zur technischen Schnittstelle abgelaufen.

1.1.1 Informationsblöcke

Diese Blöcke (Struktur der Leistungsbeschreibung) sind im BLSG Dokument Ib 1.0.0 2006 [04] definiert worden und in der Praxis im EAP-Bereich und als Darstellungsform auf Landes-Websites im Einsatz:

- Allgemeine Informationen
- Erforderliche Unterlagen
- Fristen
- Kosten
- Rechtsgrundlagen
- Verfahrensablauf
- Voraussetzungen
- Zum Formular
- Zusätzliche Informationen
- Zuständige Stelle
- (Erledigungsdauer)
- (Fragen und Antworten)
- (Prozeßmodell)

Anmerkung: Die drei Ib 1.0.0 Blöcke in Klammern werden in der EAP Praxis nicht als eigenständiger Block verwendet.

Der Inhalt der Blöcke ist beliebiger Freitext. Anmerkung: Diese Tatsache ist für das CPSV-AP Mapping sehr wichtig!

Im EAP Umfeld wird in eine sogenannte *Basisinformation* (Allgemeine Information, Voraussetzungen, Fristen, Zuständige Stelle, Zum Formular) und in eine sogenannte *Detailinformation* mit den weiteren Blöcken unterschieden, da der EAP den Fachabteilungen vorgeschaltet ist und die Detailinformation in den Fachabteilungen vorliegt bzw. von dort aus auf den Landeswebseiten publiziert wird (es spricht aber nichts dagegen auch alle 10 Blöcke im EAP zu verwenden). Die vom Bund an die EAPs übermittelten Datensätze können jedenfalls alle 10 Blöcke enthalten! Derzeit werden Verfahrensbeschreibungen des Bundes über ein Webservice beim BRZ im ELKAT Format an die EAP Applikationen der Länder geliefert.

Zur übersichtlichen Darstellung und leichteren Auffindbarkeit können die Verfahren in Lebens- und Unternehmenssituationen (Anhang C) gruppiert werden [05], [06].

1.1.2 Elektronischer Leistungskatalog (ELKAT) als Schnittstelle

Der ELKAT [03] besteht aus etwa 40 Objekten bzw. Attributen (siehe auch Anhang B). In der Praxis ist für die Übertragung von Verfahrensbeschreibungen ist jedoch nur ein Teil der Attribute notwendig. Wichtige ELKAT-Attribute:

PIId	Procedure Identification	Leistungskürzel (LKZ)
PName	Procedure Name	Leistungsbezeichnung
PShort	Procedure Short Description	Kurzbeschreibung (optional)
PLang	Procedure Language	Sprache
PSource	Procedure Source	Quelle der Verfahrensbeschr.
CAId	Competent Authority ID	ID der zuständigen Behörde (VKZ)
PSDCrossBorder	P. Service Directive Crossborder	DLRL grenzüberschreitend
PSDEstablishment	P. Service Directive Establishment	DLRL Niederlassung
PPOCrossborder	P. Professional Qualification CB	Berufsanerk. RL grenzüberschr.
PPQEstablishment	P. Professional Qualification Est	Berufsanerk. RL Niederlassung
BlockDescr	Block Description Container	Container für Pflichtblöcke
BlockDescrOpt	Block Description Optional	Container für optionale Blöcke
DBId	Description Block ID	Block ID der Verfahrensbeschr.
Descr	Description	Textuelle Beschreibung

Die oben angeführten Informationsblöcke (siehe 1.1.1) werden technisch im Block-Container übertragen (letzte vier Attribute der ELKAT Aufzählung). Alle anderen Attribute werden als Metadaten für die korrekte Verarbeitung genutzt.

1.2 CPSV-AP Steckbrief

1.2.1 Core Vocabularies

Um den Austausch von Informationen über die (in Unternehmenssituationen und Lebenslagen gruppierten) Dienstleistungen zu erleichtern, wurden genormte Wörterverzeichnisse (Vokabulare) zur Harmonisierung der Bezeichnungen bestimmter Eigenschaften von Behördenverfahren entwickelt (u.a. im Rahmen des ISA Programms). Das sollte die Interoperabilität der Beschreibungen verbessern und die Integration von Informationen aus den Mitgliedsstaaten ermöglichen. „Core Vocabularies“ sind vereinfachte, wiederverwendbare und erweiterbare Datenmodelle, die die Grundmerkmale einer Behörde kontextneutral erfassen, um die semantische Interoperabilität in europäischen E-Government-Systemen zu verbessern.

Die „Core Vocabularies“ umfassen derzeit die folgenden Wörterverzeichnisse [07], [08]:

- Core Public Service Vocabulary
- Core Business Vocabulary
- Core Registered Organisation Vocabulary
- Core Public Organisation Vocabulary
- Core Location Vocabulary
- Core Person Vocabulary
- Core Evidence and Core Criterion Vocabulary

Die Eigenschaften der Klassen eines Vocabulary sind zum Teil Verweise auf Klassen anderer Vocabularies (siehe auch Anhang D). Dies ist auch beim Mapping zu berücksichtigen! Freitext-Eigenschaften gibt es vergleichsweise sehr wenige.

1.2.2 Core Public Service Vocabulary - Application Profile

Das CPSV-AP [02] ist der erste Schritt zur Erstellung eines Datenmodells für öffentliche Dienstleistungen. Damit soll die Einrichtung eines Katalogs von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Single Digital Gateway [1] ermöglicht werden. Das akademisch konstruierte CPSV-AP Datenmodell ist eine abstrakte Beschreibung (UML-Klassen) und entgegen den selbstdefinierten Ansprüchen wahrscheinlich auch nicht benutzerzentriert. Die Genese verläuft klar vom abstrakten Modell zur Anwendung in der Verwaltungspraxis. Der Nutzer erhält (bei vollem Befüllungsgrad) durchaus eine sehr große Menge an stark strukturierter Information. Diese abstrakte Struktur entspricht jedoch in keiner Weise dem üblichen, nichtbehördlichen Vorstellungswelten. Ebenso schwierig ist es für den Informationsersteller, da unpraktikable Eigenschaften befüllt werden müssen um dem Datenmodell Genüge zu tun.

CPSV-AP umfasst 16 Klassen mit 98 Eigenschaften. Zwei Klassen sind Pflicht (mandatory). Innerhalb aller Klassen gibt es 33 Pflichteigenschaften.

- The Public Service Class m
- The Event Class o
- The Business Event Class o
- The Life Event Class o
- The Participation Class o
- The CriterionRequirement Class o
- The Evidence Class o
- The Output Class o
- The Cost Class o
- The Channel Class o
- The Period of Time Class o
- The Rule Class o
- The Formal Framework Class o
- The Agent Class o
- The Public Organization Class m
- The Contact Point Class o

Weiters ist zu bedenken, dass über Verweise in den Eigenschaften weitere Klassen aus den anderen Core Vocabularies eingebunden werden. Beispiel: Public Organization Class mit dem Core Public Organisation Vocabulary [08]. Einige Eigenschaften verweisen auch auf Datenstrukturen außerhalb der Core Vocabularies. Beispiel: Verweis auf ATU (administrative territorial units) [09].

2. CPSV-AP Pflichtklassen

2.1 The Public Service Class

Diese Klasse stellt die öffentliche Dienstleistung (Produkt, Verfahren, Leistung) selbst dar. Ein Verfahren im Sinne von CPSV-AP ist ein Satz von obligatorischen oder fakultativen Handlungen die von der Behörde selbst oder veranlasst durch die Behörde ausgeführt werden. Die Dienste können zum Nutzen eines Individuums sein, ein Unternehmen betreffen, eine andere Behörde einbeziehen oder Gruppen der genannten umfassen.

Eigenschaften (25) der Public Service Class:

1. Identifier	[1..1]	m		Kennzeichen
2. Name	[1..1]	m		Bezeichnung
3. Description	[1..1]	m		Beschreibung (Freitext)
4. Keyword	[0..n]	o		Schlüsselwort
5. Sector	[0..n]	o	cv	Bereich → NACE Code
6. Type	[0..n]	o	cv	Bereich → COFOG
7. Language	[0..n]	o	cv	Sprache
8. Status	[0..1]	o	cv	Status
9. Is Grouped By	[0..n]	o		→ Event Class
10. Requires	[0..n]	o		Vorbedingungen
11. Related	[0..n]	o		Abhängigkeiten
12. Has Criterion	[0..n]	o		Voraussetzungen → Criterion Class
13. Has Competent Authority	[1..1]	m		Zuständige Behörde
14. Service Provider	[0..n]	o		Anbieter, Vermittler, Intermediär
15. Service User	[0..n]	o		→ Agent Class (sichtweise!)
16. Has Participation	[0..n]	o		→ Participation Class
17. Has Input	[0..n]	o		→ Evidence Class
18. Has Formal Framework	[0..n]	o		Regelwerk → Framework Class
19. Produces	[0..n]	o		→ Output Class
20. Follows	[0..n]	o		Regeln
21. Spatial / Temporal	[0..n]	o		räuml (→ NAL)/zeitl Begrenzung
22. Has Contact Point	[0..1]	o		Kontakt
23. Has Channel	[0..n]	o		Medium
24. Processing Time	[0..1]	o		ISO8601 Syntax
25. Has Costs	[0..1]	o		Kosten

2.2 The Public Organization Class

Das CPSV-AP verwendet das Core Public Organisation Vocabulary (CPOV) [08] zur Beschreibung einer Behörde. Es basiert weitgehend auf der W3C Organisation Ontology.

Eigenschaften (15) der Public Organization Class:

1. Identifier	[1..1]	m		Kennzeichen
2. preferredLabel	[1..1]	m		gesetzlicher Name
3. alternativeLabel	[0..1]	o		informeller Name
4. Description	[0..1]	o		Beschreibung (Freitext)
5. Spatial	[1..1]	m	cv	Abdeckungsgebiet à ATU [9]
6. Purpose	[0..1]	o	cv	Link zu COFOG
7. Classification	[0..1]	o	cv	Organization Type
8. Homepage	[0..1]	o		Website URL
9. Logo	[0..1]	o		Logo URL
10. subOrganization	[0..1]	o		Unterorganization
11. hasUnit	[0..1]	o		sub class of Public Organization
12. memberOf	[0..1]	o		unabhängige Einheit
13. contactPoint	[0..1]	o		Link zu VCard
14. Adress	[1..1]	o		à Location Core Vocabulary
15. Prev/next	[0..0]	o		Zuständigkeitskette

2.3 Mindestanforderung im CPSV-AP

Werden von den zwei CPSV-AP Pflichtklassen nur die darin enthaltenen Pflichteigenschaften herangezogen, dann bleibt folgendes Mindestgerüst über:

Public Service Class

- Identifier Kennzeichen
- Name Bezeichnung der Leistung
- Description Beschreibung (Freitext)
- Has Competent Authority Zuständige Behörde

Public Organization Class (zur Befüllung der Zuständigen Behörde einer Leistung)

- Identifier Kennzeichen
- preferredLabel gesetzlicher Name
- Spatial Abdeckungsgebiet - Auswahl mit Link zu ATU [09]

Für den Nutzer ist das (ungenügend) wenig Information.

3. Abgleich Österreichische Verfahrensbeschreibung – CPSV-AP

3.1 Allgemeine Problematik

Sowohl ein technisches Mapping von ELKAT Attributen auf die CPSV-Eigenschaften, als auch die Abbildung von konkreten Verfahrensbeschreibungen mit CPSV-AP Klassen bzw.

Eigenschaften ist nur in einem sehr kleinen Umfang gelungen. Ein allgemeiner Hauptgrund für das Scheitern liegt wohl in der völlig verschiedenen Entstehungsgeschichte der Österreichischen Verfahrensbeschreibungen bzw. ELKAT und der des CPSV-AP. Daraus resultieren kaum kompatible Datenmodelle.

Einige Beispiele:

Abgesehen von der Strukturvorgabe (10 Blöcke mit vorgegebener Überschrift) ist der Inhalt einer Österreichischen Verfahrensbeschreibung ein beliebiger Freitext! In CPSV-AP existieren dagegen nur wenige Eigenschaften als Freitext. Vielmehr stehen nur starre Wertelisten (aus Core Vocabularies und anderen fixen Datenstrukturen) zur Auswahl.

Im CPSV-AP sind die Beziehungen zwischen den Klassen (nach UML-Diagramm) naturgemäß fix. Der ELKAT ist dagegen primär eine Schnittstelle. Wie die Datenstruktur im ELKAT umgesetzt ist, ist zwar durch die Schnittstelle mehr oder weniger vorgegeben, kann aber praktisch beliebig modelliert werden.

Die abstrakten UML-Klassen zeigen auch Probleme in sich selbst. So ist es zum Beispiel über die Eigenschaft „Spatial“ möglich eine Behörde als Erbringer räumlich zuzuordnen. Es besteht aber keine Eigenschaft um eine thematische Führerschaft anzugeben wie es etwa bei Schwerpunkt BHs notwendig wäre. Weiters bei gebietsübergreifenden Erbringer wie zB. BHs beim Reisepassverfahren.

3.2 Mindestumsetzung mit den CPSV-AP Pflichtobjekten

ELKAT	CPSV-AP	Anmerkung
PId	PSC Identifier	Leistungskürzel (LKZ)
PName	PSC Name	Leistungsbezeichnung
Inhalt von Block „Allgemeine Information“	PSC Description	Block ist Freitext!
PCAIId	PSC Has Competent Authority	Verknüpfung zur Erbringenden Organisation
CAId	POC Identifier	Verwaltungskennzeichen des Erbringers (VKZ) [10]
CAName	POC preferredLabel	Bezeichnung der Erbringenden Behörde
/	POC Spatial	Grundsätzliche Räumliche Zuständigkeit der Erbringenden Behörde – zB Liezen für die BH Liezen oder Österreich für BMWF (ATU Liste [09])

Sollte in der gesetzlichen Vorgabe nur eine Umsetzung der Pflichtklassen von CPSV-AP verlangt werden, dann könnte dies nach obiger Tabelle gelöst werden. Allerdings hat eine

derartige Umsetzung keinen anderen Sinn als das Gesetz minimal zu erfüllen. Für den Endnutzer (BürgerInn, Wirtschaft) ist damit nur eine Liste von Leistungen mit Kurzbeschreibung und Erbringern möglich.

4. Zusammenfassung

Ein einfaches Mapping zwischen CPSV-AP und ELKAT wird nur bei einzelnen wenigen Eigenschaften/Attributen (etwa bei den Pflichtfeldern, siehe Punkt 3.2) möglich sein. Eine normierte Österreichische Verfahrensbeschreibung wie sie derzeit in den EAPs und auf den Landes-Webseiten dargestellt wird, kann nur unter „schweren Verrenkungen“ mit CPSV-AP abgebildet werden. Insbesondere ist es nicht kurzfristig möglich in Österreich das CPSV-AP als ELKAT Ersatz einzuführen. Dazu müsste das ganze System der Österreichischen Verfahrensbeschreibungen massiv angepasst werden. Diese Anpassung an das System der Core Vocabularies würde ein Vielfaches an Eingabefeldern bedeuten (allein CPSV-AP hat im Vollausbau nahezu 100 Eigenschaften).

Denkbar wäre auch die Mindestumsetzung von CPSV-AP (siehe Punkt 3.2) heranzuziehen und alle weiteren für Österreich notwendigen Eigenschaften zu ergänzen (es ist in CPSV-AP vorgesehen Erweiterungen anfügen zu können). Die Grundidee von CPSV-AP – nämlich die Interoperabilität innerhalb Europas – würde damit aber konterkariert.

Nach den bisherigen erfolglosen Versuchen (siehe Anhang A) einen Abgleich mit CPSV-AP durchzuführen, wurden alle weiteren geplanten Termine zum Thema als nicht zielführend einstweilen gestoppt. Als Empfehlung kann nur ausgesprochen werden die Thematik im Auge zu behalten und auf nähere Angaben (gesetzliche Vorgaben zum Single Digital Gateway) zu warten. Eine vorgeschriebene Umsetzung mit CPSV-AP wird aufgrund der oben festgestellten Inkompatibilitäten auf jeden Fall erhebliche Aufwände nach sich ziehen.

Referenzen

[01] Single Digital Gateway

<http://ec.europa.eu/futurium/en/content/pillar-2-7-single-digital-gateway>

[http://ec.europa.eu/smart-](http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2017_grow_012_single_digital_gateway_en.pdf)

[regulation/roadmaps/docs/2017_grow_012_single_digital_gateway_en.pdf](http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2017_grow_012_single_digital_gateway_en.pdf)

[02] Core Public Service Vocabulary Application Profile

https://ec.europa.eu/isa/ready-to-use-solutions/cpsv-ap_en.htm

<https://joinup.ec.europa.eu/asset/cpsv-ap/description>

https://joinup.ec.europa.eu/asset/cpsv-ap/asset_release/core-public-service-vocabulary-application-profile-v20#download-links

<https://joinup.ec.europa.eu/catalogue/distribution/cpsv-ap-specification-v20-pdf>
https://joinup.ec.europa.eu/system/files/project/cc_di07171_cs270_d04.01_cpsv-ap-2.0_v1.05.pdf
https://joinup.ec.europa.eu/system/files/project/cpsv-ap_2.0_2.png
<http://cpsv.testproject.eu/CPSV/>
<http://mapping.semic.eu/>

[03] Elektronischer Leistungskatalog (ELKAT 1.2.0)

https://www.ref.gv.at/fileadmin/user_upload/ELKAT_1-2-0_20150701.pdf

[04] Leistungsbeschreibung für Leistungen und Teilleistungen (lb 1.0.0)

https://www.ref.gv.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/lb-1-0-0-20061220-02.pdf

[05] Lebens- und Unternehmenssituationen (ls 1.3.0):

https://www.ref.gv.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/ls_1-3-0_20080903_04.pdf

[06] Lebenssituationen in help

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/impressum/Seite.3140000.html>

[7] ISA Core vocabularies

https://joinup.ec.europa.eu/asset/core_vocabularies/asset_release/core-vocabularies-v20

https://ec.europa.eu/isa/ready-to-use-solutions/core-vocabularies_en.htm

https://ec.europa.eu/isa2/solutions/core-vocabularies_en

- [Core Public Service Vocabulary](#)
- [Core Business Vocabulary](#)
- [Core Registered Organisation Vocabulary](#)
- [Core Public Organisation Vocabulary](#)
- [Core Location Vocabulary](#)
- [Core Person Vocabulary](#)
- [Core Evidence and Core Criterion Vocabulary](#)

https://joinup.ec.europa.eu/site/core_vocabularies/Core_Vocabularies_user_handbook/ISA%20Hanbook%20for%20using%20Core%20Vocabularies.pdf

[08] Core Public Organisation Vocabulary

<https://joinup.ec.europa.eu/node/157822>

[09] Administrative territorial units

<http://publications.europa.eu/mdr/authority/atu/index.html>

<http://publications.europa.eu/mdr/authority/atu-type/index.html>

[10] Verwaltungskennzeichen (vkz 1.2.0)

https://www.ref.gv.at/fileadmin/user_upload/VKZ-EB_1-2-13_2016-0202.pdf

ANHANG

A) Teilnehmer der CPSV-AP Analyse Workshops

Workshop 27.10.2016

(Alphabetisch ohne Titel):

Andrä Monika – Steiermark
 Fend Burkhard –Niederösterreich
 Hartmann Gerhard - Wien
 Hirt Christian – Niederösterreich
 Jacobs Martina – Wien
 Klauser Dominik – Bundeskanzleramt

Workshop 20.12.2016

(Alphabetisch ohne Titel):

Hartmann Gerhard – Wien
 Hirt Christian – Niederösterreich
 Hüttenbrenner Herbert – Steiermark

Vielen Dank allen TeilnehmerInnen!

B) ELKAT Objekte

Leistungskürzel	*PIId	entspricht LKZ
Leistung definiert durch	*PDefId	VKZ (Verwaltungskennzeichen)
L. definiert durch Bezeichnung	*PDefLabel	Bezeichnung z.B. Land NÖ
Zuständige Behörde - Container	PCA	[1..n]
Leistung erbracht durch	*PCAIId	VKZ-Gruppe
Bezeichnung Leistungs-Erbringer	*PCAName	Bezeichnung Verwaltungseinheit
Geltungsbereich	PCAScope	Geltungsbereich Zuständigkeit
Zuständigkeit Hinweis	PCAHint	Freitext
Leistungs-Hierarchie	*PHier	Leistung/Teilleistung
Bezeichnung der Leistung	*PName	Leistungsbezeichnung
Einbringungsart	PAppType	à statt 1.2.0
Kurzbeschreibung	PShort	Freitext
Sortierung	POrder	Sort innerhalb Leistungsgruppe
Rechtsform	PLegForm	à statt 1.2.0
Empfänger	*PRecip	à statt 1.2.0
Leistungstyp	PType	à statt 1.2.0
Zuständigkeitstyp	PCompType	
Verfahrensbeschreibung	PLinkDesc	Link auf Verfahrensbeschreibung

Quelle	PSource	VKZ der Quelle
DLRL grenzüberschreitend	PSDCrossborder	Y/N
DLRL Niederlassung	PSDEstablishment	Y/N
Berufsanerkennung gü	PPQCrossborder	Y/N
Berufsanerkennung NI	PPQEstablishment	Y/N
Sprache	PLang	ISO 639-3
Leistungsbeschreibung DEU	PHasXMLDesc	Y/N
Leistungsbeschreibung Sprache	PHasSelLangXMLDesc	Y/N
Leistungsinformation Version	PVersion	Datum
Verfahrensfrequenz	PFreq	Häufigkeit des Verfahrens
Versionierung	PState	Datum
Leistungen mit Formular-Link	PHasForm	Y/N
Lebens/Unternehmenssituation	*LESId	Kürzel à Is 1.3.0
Leistungsbeschr. Blöcke	BlockDescr	Container Pflichtblöcke
ID des Textblockes	*DBId	à Ib 1.0.0
Textuelle Beschreibung	Descr	Beschreibung in HTML Format
Optionale Blöcke	BlockDescrOpt	[0..n] Container
Textblock ID	DBId	à Ib 1.0.0
Verwaltungskennzeichen	*CAId	à vkz 1.2.0
Bezeichnung der Stelle	CAName	
Gemeindecodex	*MCode	à Statistik Austria
Formular	CAForm	[1..n] Container
Erbracht durch	FCAId	VKZ des Formularanbieters
Formulartyp	*FType	Typen à elkat 1.2.0 Punkt 2.6
Formularlink	*Flink	Link zum Formular (URL)
Formularversion	FVers	Version z.B. Jahreszahl

Vollständige Übersicht der Leistungsbereiche und zugehörige Leistungsgruppen

<https://service.ref.gv.at/lavi/rlavi/showBereiche.do>

C) Situationen und Kategorien

Lebenssituationen in help (oberste Ebene)

- Arbeit und Pension
- Bauen, Wohnen und Umwelt
- Bildung und Neue Medien
- Dokumente und Recht
- Familie und Partnerschaft
- Frauen
- Freizeit und Straßenverkehr
- Gesundheit und Notfälle
- Jugendliche

- Leben in Österreich
- Menschen mit Behinderungen
- Senior/innen
- Soziales
- Steuern und Finanzen

Jede dieser Kategorien besteht aus einer Vielfalt von detaillierteren Lebenssituationen (zweite Ebene) und Informationen dazu.

Unternehmenssituationen im EAP

- Berufsanerkennung
- Betriebsgründung
- Betriebsübernahme
- Betriebsführung
- Betriebsauflösung
- Arbeiten über die Grenze

Kategorien in Unternehmenssituationen im EAP (in alphabet. Reihenfolge)

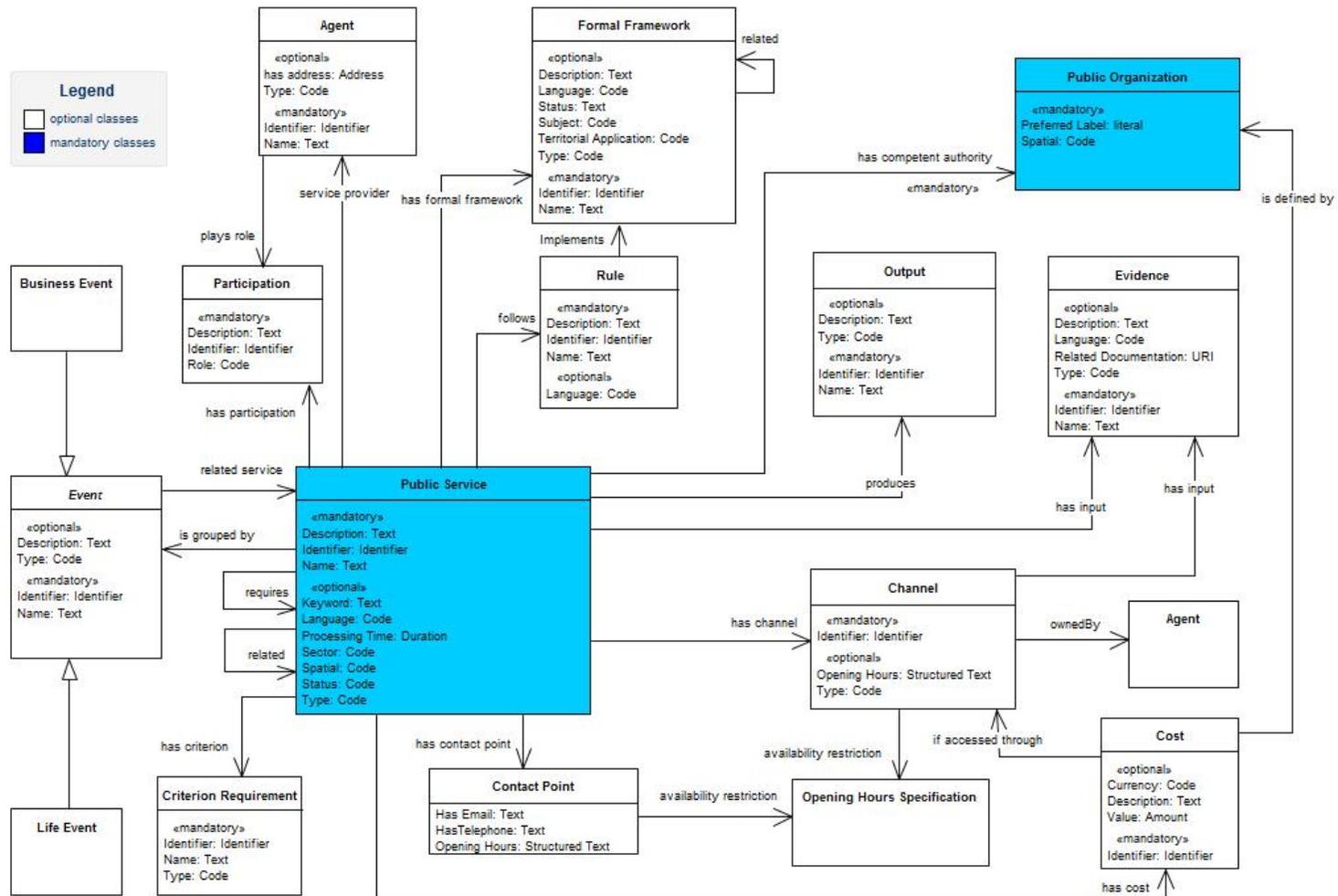
- Ausbildungseinrichtungen
- Bildung, Kinderbetreuung und Pädagogik
- Energiewirtschaft
- Freie Berufe
- Gesundheit und Soziales
- Gewerbe
- Lebensmittel
- Sport und Freizeit
- Umwelt
- Veranstaltungen
- Veterinärangelegenheiten
- Weitere Verfahren

Berufskategorien im EAP (in alphabet. Reihenfolge)

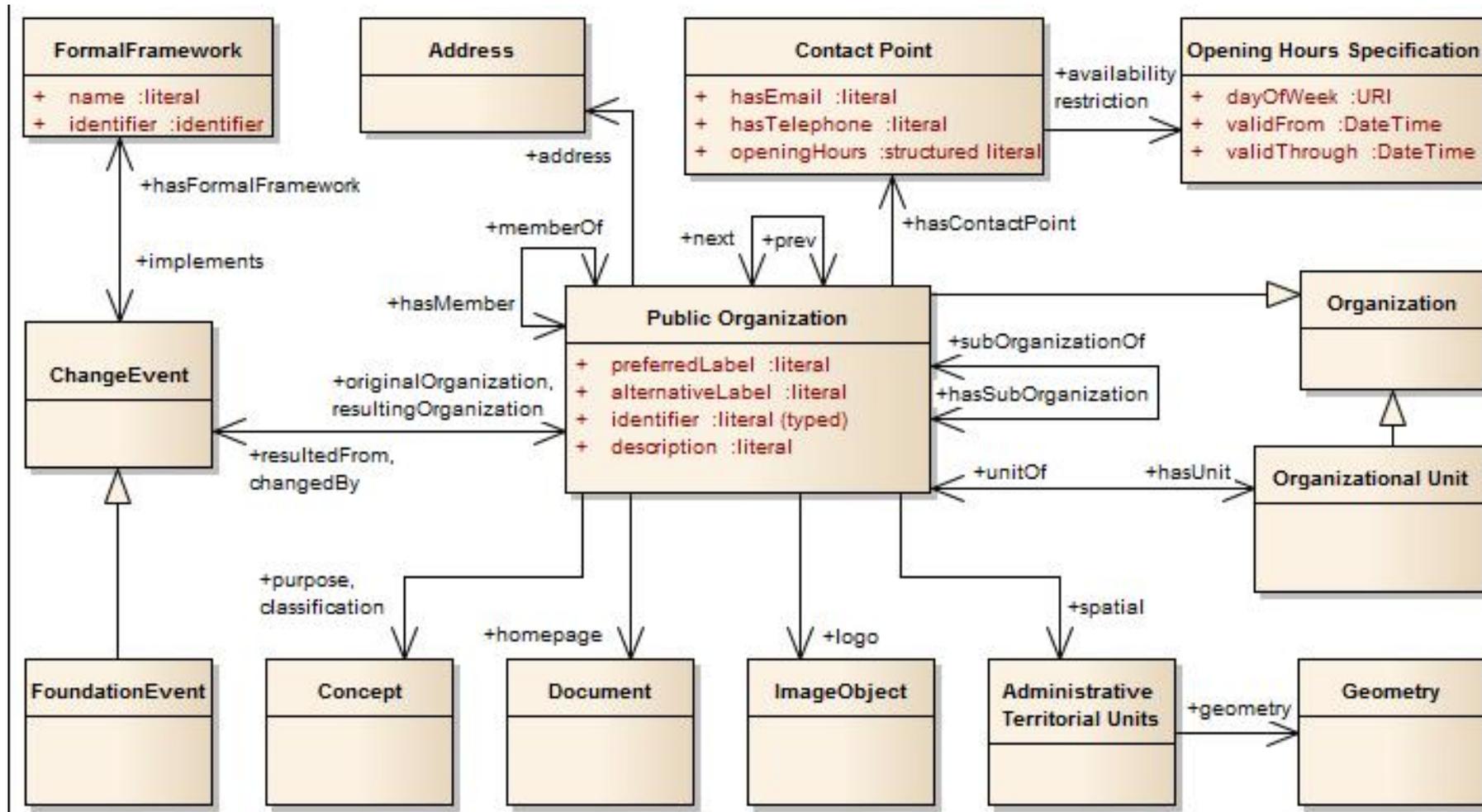
- Freie Berufe
- Gesundheitsberufe
- Bildung, Kinderbetreuung und Pädagogik
- Reglementierte Gewerbe
- Land- und Forstwirtschaftliche Berufe
- Sport- und Freizeitberufe
- Sozialbetreuungsberufe
- Sonstige Berufe

D) UML Übersichtsgrafiken Core Vocabularies

CPSV-AP



Core Public Organization Vocabulary



Core Evidence and Core Criterion Vocabulary

